



Bürgeraktion  
Hilden



## Beschlussvorschlag

### zum TOP 5 „Sachstandsbericht Netzwerk Kommunale Klimakonzepte“ der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 3 Mai 2010“

Der Rat der Stadt Hilden möge nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschließen:

1. Die Stadt Hilden bekennt sich zu dem Ziel des Klimabündnisses, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2020 gegenüber dem Stand von 1990 zu halbieren und danach entsprechend den Erfordernissen der Klimaforschung weiter kontinuierlich zu senken.
3. Zur Analyse des Ist-Zustands des Energieverbrauchs in Hilden wird eine Bilanz erstellt, die alle Verbrauchssektoren erfasst (Öffentliche Gebäude, Private Haushalte, Industrie, Verkehr, Gewerbe; Handel, Dienstleistungen und Energiewirtschaft). Soweit keine Daten verfügbar sind, können Schätz- oder Durchschnittswerte vergleichbarer Städte zugrunde gelegt werden. Auf dieser Grundlage werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen ermittelt.
4. Auf der Grundlage der CO<sub>2</sub>-Bilanz erfolgt der Aufbau eines Klimaschutzkonzepts, das mit Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft, Politik, Verbänden und Stadtverwaltung erarbeitet und umgesetzt wird und das Reduktionsziel 2020 über alle Sektoren festschreibt. Dabei ist von der Stadtverwaltung zu überprüfen, ob Fördergelder im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt und Naturschutz in Anspruch genommen werden können; ein diesbezüglicher Antrag auf Förderung des Projektes ist mit Unterstützung des „Netzwerkes Klimaschutz- und Anpassungskonzepte“ vorzubereiten.
5. Der Rat erklärt seine Absicht, im Haushaltsentwurf 2011ff die für die Analyse und den Aufbau des Klimaschutzkonzeptes notwendigen Finanzmittel zu veranschlagen.
6. Die Stadt lädt nach der Sommerpause zu einem ersten Runden Tisch „Hildener Energie- und Klimaprogramm“ ein, um künftig die Akteure regelmäßig zusammenzubringen.

#### **Begründung:**

Vor 17 Jahren ist auch Hilden dem „Klimabündnis“ beigetreten, um vor dem Hintergrund drohender globaler Klimaveränderungen einen lokalen Beitrag zum Schutz der Erdatmosphäre zu leisten. Ein wesentliches Ziel ist die Reduzierung des aus der Verbrennung fossiler Energieträger resultierenden Kohlendioxids (CO<sub>2</sub>). Durch den Beitritt zum Klimabündnis ist die Stadt damit eine Selbstverpflichtung eingegangen, die Emissionen von CO<sub>2</sub> pro Einwohner bis zum Jahr 2010 zu halbieren und später schrittweise zu senken.

Vor drei Jahren stimmten alle anderen Fraktionen im Stadtentwicklungsausschuss gegen den BA-Antrag zum Thema „Kyoto-Protokoll auch in Hilden umsetzen!“. Mehrfach hat die „Bürgeraktion Hilden“ seitdem beantragt, ein städtisches Klimaschutzkonzept aufzulegen – zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 3. Dezember 2009. Alle Anträge scheiterten am kollektiven aller anderen Fraktion einschließlich Bündnis90/DIE GRÜNEN.

Die Zeit drängt. Deshalb unternehmen wir einen neuen Anlauf.

Markus Hanten, sachkundiger Bürger  
„Bürgeraktion Hilden“